



Nr. 3-4 – März-April 2016 – www.kritischeaktionaere.de/ka-newsletter.html

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

seit vielen Jahren kritisieren der Dachverband, Mitgliedsorganisationen, Bürgerinitiativen und Anti-Kohle-Gruppen die RWE AG. Der Konzern macht ohne Rücksicht auf Klima, Umwelt und menschliche Gesundheit Geschäfte mit dem Abbau und der Verbrennung von Braunkohle. Wird nun mit der am 1. April wirksam werdenden Abspaltung einer sogenannten Zukunftsgesellschaft "RWE International SE", die erneuerbare Energien, Netze und Vertrieb bündeln soll, alles besser? Keineswegs. Der geplante Börsengang hat vor allem einen Zweck: frisches Geld in die Kassen des maroden Energieriesen zu spülen. Der wird aber an seinem überkommenen Geschäftsmodell mit dem Schwerpunkt Kohleverstromung festhalten. Die alte RWE mit ihren gesundheitsgefährdenden CO₂-Schleudern und Braunkohletagebauen wird nicht verschwinden, sondern sie wird quasi zur "bad bank" des Energiekonzerns. Dieses RWE-Fossil verbleibt zusammen mit der neuen RWE International unter dem Dach der RWE AG, die bis auf Weiteres von den alten Vorständen Peter Terium und Rolf Martin Schmitz gesteuert wird.

Mit solidarischen Grüßen,
Markus Dufner

30 JAHRE DACHVERBAND



Möchten Sie etwas zum Jubiläum beitragen?

➤ Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

„Gegengewicht zur Profitgier der Konzerne“

Bei seiner Pressekonferenz am 15. März in Bonn informierten die Vorstandsmitglieder des Dachverbands, Barbara Happe und Paul Russmann, Geschäftsführer Markus Dufner und Gründungsmitglied Axel Köhler-Schnura über Historie, Erfolge und aktuelle Projekte. „Zusammen mit ihren 26 Mitgliedsorganisationen bilden die Kritischen Aktionäre ein Gegengewicht zu den Konzernen und Investoren, die in erster Linie von einseitigem Profitstreben angetrieben werden“, sagte Dufner.

➤ [Pressekonferenz](#)

HAUPTVERSAMMLUNGEN

06.04. Daimler AG , Berlin,	20.04. RWE AG , Essen
20.04. Commerzbank AG , Frankfurt	27.04. Münchener Rück AG , München
28.04. Deutsche Lufthansa AG , Hamburg	29.04. Bayer AG , Köln
29.04. BASF SE , Mannheim	29.04. Continental AG , Hannover

Bitte übertragen Sie uns Ihre Stimmrechte.

➤ Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Daimler brüstet sich mit Engagement in Flüchtlingshilfe

In ihren Gegenanträgen zur Hauptversammlung der Daimler AG weisen die Kritischen Aktionäre auf den Widerspruch zwischen Rüstungsproduktion und Flüchtlingshilfe hin. Während sich der Vorstand mit seinem Engagement für Flüchtlinge brüstet, verliert er kein Wort über die Lieferung von Militär-Unimogs und Panzertransporten. Zu den Empfängern von Militär-Unimogs und Panzertransportern über das Daimler-

Werk Wörth, zähl(t)en in den letzten Jahren unter anderem Ägypten, Abu Dhabi, Algerien, Angola, Irak, Israel, Jordanien, Katar, Kuwait, Libyen, Marokko, Oman, Pakistan, Saudi-Arabien, Syrien, Tunesien, Türkei und die Vereinigten Arabischen Emirate – Länder, in denen Menschenrechte mit Füßen getreten werden und die in Krisen- und Kriegsgebieten liegen.

➤ [Gegenanträge](#)

Kritik an Aufspaltung von RWE

Der Dachverband kritisiert die Aufspaltung der RWE AG. In der neuen "RWE International SE" genannten Gesellschaft sollen die erneuerbaren Energien, die Netze und der Vertrieb gebündelt werden. Nach der ersten Kapitalerhöhung von 10 Prozent plant RWE die Veräußerung weiterer Anteile der neuen Gesellschaft, um die konventionelle Unternehmensgruppe finanziell zu stärken. Mindestens 51 Prozent und damit die Kontrolle soll jedoch bei der RWE AG verbleiben.

"Das Verharren im alten Geschäftsmodell zeigt auch die Beteiligung der RWE AG mit 10 Prozent an dem US-Unternehmen Blackhawk Mining LLC", wie die Mitgliedsorganisation urgewald bemerkt. Blackhawk betreibt in großem Stil das zerstörerische Mountain-top Removal (MTR), bei dem zur Kohleförderung ganze Bergspitzen weggesprengt, Ökosysteme zerstört und Täler und Flüsse mit Abraum verseucht werden.

BASF muss mehr Verantwortung für seine Lieferkette übernehmen

Der Dachverband fordert den BASF-Vorstand auf, Verantwortung für seine Lieferkette zu übernehmen. Für die Produktion von Katalysatoren bezieht der Konzern Platin vom südafrikanischen Bergbauunternehmen Lonmin, das für die Ermordung von 34 Minenarbeitern mit verantwortlich ist. Der Dachverband unterstützt die Forderung nach einer Entschädigung der Hinterbliebenen und wird

wie schon 2015 den südafrikanischen Bischof Johannes Seoka zur BASF-Hauptversammlung begleiten.



Kritische
AKTIONÄRE

NACHRUF

Wir trauern um unsere liebe Vorstandskollegin

Dorothea Kerschgens

4.5.1948 – 11.3.2016

Mit ihr verlieren wir eine jahrelange Wegbegleiterin und Mitstreiterin für Frieden und Gerechtigkeit auf unserem Planeten.

Mit Chuzpe und Entschlossenheit trat sie als eine der Ersten regelmäßig auf Hauptversammlungen von Rüstungskonzernen und Banken auf, um kritische Fragen zu stellen, Widersprüche aufzudecken und um sich verbindlich vor allem für die Interessen von Konzernopfern einzusetzen.

Über viele Jahre hat sie die Arbeit des Dachverbandes als Vorstandsmitglied entscheidend geprägt – mit ihrer Herzlichkeit, ihrem Sachverstand und der ihr eigenen Beharrlichkeit.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, ihren Verwandten und FreundInnen.

Wir bleiben Dir, Dorothea, im Herzen freundschaftlich verbunden.

Danke für alles.

Deine KollegInnen und FreundInnen Paul Russmann,
Markus Dufner, Barbara Happe, Christian Russau und Stefan Klein



- [Warum Kritische Aktionäre? Von Dorothea Kerschgens, 2011](#)
- [Prädestiniert zur Konzernkritik. Zum Tod von Dorothea Kerschgens](#)

IMPRESSUM

Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

Postfach 30 03 07, 50773 Köln, Tel. 0221/5995647, Fax: 0221/5991024, dachverband@kritischeaktionaere.de,
www.kritischeaktionaere.de, www.facebook.com/kritischeaktionaere

Vorstand: Barbara Happe, Paul Russmann, Christian Russau, Stefan O.J. Klein;
Geschäftsführer und verantwortlich für den *k.a. newsletter*: Markus Dufner

K.A. NEWSLETTER-ABO

Möchten Sie unseren k.a. newsletter abonnieren? Kompakt und kostenlos per Email.

Bereits erschienene Ausgaben finden Sie unter www.kritischeaktionaere.de/newsletterarchiv.html

Für Abo-Bestellung einfach das Formular hinter folgendem Link ausfüllen:

www.kritischeaktionaere.de/abonnieren

SPENDEN

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE 89 3705 0198 0008 9622 92

BIC: COLSEDE33

Spendenformular unter www.kritischeaktionaere.de/spender.html